

# Paganini und Teufelsgeiger

Mit einer Uraufführung aus der Feder von Michael Korth und unter der Regie sowie der Interpretation von Klaus Rohmoser startet das Stadttheater Bruneck nach seinem Talk-im-Stadttheater-Auftakt in die aktuelle Spielsaison. Protagonist des fesselnden Musiktheaters: Paganini, der erste Superstar der Musikgeschichte.



**N**icolo Paganini, 1782-1840, der berühmteste aller Geigenvirtuosen, führte ein wahrlich abenteuerliches Leben. Niemand kannte den Mann, der nie lachte, aber jeder wusste angeblich um sein dunkles Geheimnis. Es hieß, der ehemalige Galeerensträfling habe seine Geliebte erdrosselt und aus ihrem Darm seine verhexende G-Seite gefertigt. Seine sagenhafte Fingerfertigkeit verdanke er jahrelanger Haft. Er galt sogar als leiblicher Sohn des Leibhaftigen – darum wollte ihn jeder auf der Bühne sehen. So wurde er zum höchst

bezahlten Star seiner Zeit. Auf seinen Tourneen durch Europa brachte er das Publikum, nicht nur die Damen, zur Raserei. Seine berühmtesten Kompositionen sind heute noch weltbekannt.

## MUSIKTHEATER PRODUZIERT

Über Paganini gibt es zwar einige Biographien und eine Operette, aber bisher gab es noch kein Musiktheater. Der im Waldviertel lebende Spezialist für alte Musik, Michael Korth, hat mit seinem „Paganini“ nun ein Bühnenwerk geschrieben, das auf witzige, aber auch höchst informative Weise Paganinis Weg vom geprägten Wunderkind zum Weltstar mit all seinen Turbulenzen zeigt: Seine unzähligen Affären mit sehr jungen Frauen und die daraus folgenden Katastrophen, seine rastlosen Reisen zum Ruhm, seine magische Wirkung auf das Publikum, seine abgöttische Liebe zu seinem Sohn und schließlich das perfide Spiel der provinziellen Kirchenbehörden und des Vatikans, die das Begräbnis des Toten verhinderten, um von Paganinis Sohn ein Vermögen zu erpressen. Dem Teufelsgeiger gebühre nämlich kein Platz auf einem christlichen Friedhof, lautete die Begründung. Erst 36 Jahre nach seinem Tod gelang es Paganinis Sohn Achil-

le gegen ein Wucher-Honorar an die Kirchenkasse, den grablosen Vater in geweihter Erde zu bestatten. Damit hatte Nicolo Paganini, der Teufelsgeiger, endlich seine letzte Ruhestätte gefunden.

Vergnüglich und in temporeicher Erzählweise kann der Zuschauer Paganinis virtuose Kompositionen „Live“ (Violine: Daniela Fischer) auf der Violine hören, aber auch aufschlussreiche Hinter- und Abgründe erwarten, die von rasanten Spielszenen und überraschenden Bühneneffekten begleitet werden. // jst

Talent  
ENTDECKEN!

★

www.jobs.bz.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

eJobBörse

## INFOBOX



### Weitere Aufführungen:

Do 11./ So 14./ Di 16./ Fr 19./ Sa 20.  
und So 21. Oktober 2018  
Beginn 20 Uhr, sonn- und feiertags  
18 Uhr  
Schulaufführungen auf Anfrage  
möglich  
Weitere Informationen und Reser-  
vierungen unter 0474 772986 oder  
info@stadttheater.eu //